

Presseinformation

Die Biene Maja geht online

Waldemar-Bonsels-Stiftung und Monacensia machen den Nachlass von Waldemar Bonsels verfügbar

monacensia
im hildebrandhaus München, 06. März 2020

Seit Anfang 2019 digitalisiert das auf zwei Jahre angelegte Kooperationsprojekt von Waldemar-Bonsels-Stiftung und Monacensia den literarischen Nachlass des Schriftstellers Waldemar Bonsels (1880-1952). In 100 Kassetten bewahrt ihn die Monacensia seit Jahrzehnten in ihrem Literaturarchiv auf – sukzessive werden nun die rund 75.000 Einzelseiten als weiterer Baustein des Portals monacensia-digital für Wissenschaftler*innen und alle Interessierten online verfügbar sein.

Ab sofort sind rund 160 Manuskripte des Autors weltweit öffentlich zugänglich. Neben Originalen zu Romanen wie „Die Biene Maja und ihre Abenteuer“ und „Mortimer“ zählen dazu auch bisher unveröffentlichte Werke. 20 Notizbücher mit Entwürfen, Gedanken, alltäglichen Notizen und Kuriositäten wie seinem Horoskop und Handabdrücken sind ebenfalls darunter. In den kommenden Monaten folgen zahlreiche biografische Dokumente und hunderte Briefwechsel, die zum Teil mehr als fünf Jahrzehnte umspannen. Diese spiegeln neben Verlagskorrespondenz und Reisen sein großes Netz an Freundschaften und Familienbeziehungen, aber auch seine wechselnden Posen und Positionen in literarischen Kreisen wie in politischen Kontexten.

Die hochauflösenden Scans der Originalquellen sind für die wissenschaftliche Forschung und den privaten Gebrauch kostenfrei als PDF downloadbar. Einzeldokumente aus anderen Archiven werden ebenfalls in das Projekt aufgenommen und auf monacensia-digital einsehbar sein.

Waldemar Bonsels war zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Autor und Verleger Teil der Bohème in Schwabing. Mit dem 1912 veröffentlichten Titel „Die Biene Maja und ihre Abenteuer“ gelang ihm der literarische Durchbruch und die finanzielle Unabhängigkeit. Allein zu seinen Lebzeiten wurden fast 1.000.000 Exemplare des Buches verkauft. In den 1920er bis 1940er Jahren gehörte er zu den meistgelesenen deutschen Autoren.

Die Digitalisierung des Nachlasses ermöglicht nun einen tiefgehenden Einblick in Bonsels' Biografie. Der zeit- und ortsunabhängige Online-Zugriff auf die systematisierten und mit Metadaten wie auch begleitenden Texten angereicherten Archivalien soll dabei einerseits eine wissenschaftlich fundierte, kritische Auseinandersetzung mit dem Dichter, Kaufmann, Frauenschwarm und Opportunisten anregen. Andererseits soll das Stöbern im digitalen Nachlass auch mit Entdeckungsfreude und ästhetischem Genuss verbunden sein.

Kontakt:

Waldemar-Bonsels-Stiftung: Christina Lemmen
christina.lemmen@waldemar-bonsels-stiftung.de, Tel. 089 41 94 72 19

Münchner Stadtbibliothek/Monacensia im Hildebrandhaus: Frank Schmitter
frank.schmitter@muenchen.de, Tel. 089 41 94 72 13

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Waldemar-Bonsels-Stiftung: Dr. Slávka Rude-Porubská
Adlzreiterstr. 7, 80337 München
Tel. 089 51 68 97 90
slavka.rude-porubska@waldemar-bonsels-stiftung.de
www.waldemar-bonsels-stiftung.de

Münchner Stadtbibliothek/ Monacensia im Hildebrandhaus: Sylvia Schütz
Maria-Theresia-Str. 23, 81675 München
Tel. 089 41 94 72 15, Fax 41 94 72 50
sylvia.schuetz@muenchen.de
www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia